

*Der Bundespräsident*

Berlin, den 6. September 2010

An den  
Bundeskoordinator der Bundeskonferenz  
der Schwulen und Schwul-Lesbischen Referate  
und Hochschulgruppen  
Herrn Florian Krause  
c/o AStA der Universität Trier  
Universitätsring 12b

54286 Trier

Sehr geehrter Herr Krause,

haben Sie herzlichen Dank für Ihre guten Wünsche zu meinem Amtsantritt.

Ich setze auf den Dialog zwischen allen gesellschaftlichen Gruppen und bin überzeugt, dass wir gemeinsam mit Mut, Zuversicht und entschlossenem Handeln unser Land gestalten und ihm eine gute Zukunft geben können. Ein offen geführter Dialog – die Bereitschaft aufeinander zuzugehen, einander zuzuhören und aufeinander einzugehen – ist eine wichtige Voraussetzung, um Standpunkte kennenlernen und hinterfragen und eine gute Entwicklung für unsere Gesellschaft voranbringen zu können.

Ich bin Ihnen daher dankbar, dass Sie sich mit Ihren Fragen direkt an mich wenden.

Im Jahr 2006 hatte ich mich – gemeinsam mit dem von mir sehr geschätzten Bischof Huber – bereit erklärt, bei *Pro Christ* mitzuwirken, weil mir das Grundanliegen dieser Initiative, das Evangelium bekannt(er) zu machen, wichtig

...

war. Meine Tätigkeit dort habe ich – worauf Sie in Ihrem Brief verweisen – beendet.

Die grundgesetzlich garantierten Grundrechte – die Würde des Menschen, das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und die Gleichheit vor dem Gesetz, um nur einige zu nennen – sind die tragenden Säulen unserer Gesellschaft. Diesen Grundrechten fühle ich mich als Bürger verpflichtet, sie zu wahren und zu verteidigen, habe ich als Bundespräsident geschworen.

Auch wenn diese Grundrechte seit 1949 unser Land tragen, war es ein langer Weg, bis sich die Erkenntnis durchgesetzt hat, dass auch Homosexuelle einen Anspruch darauf haben, ihre Persönlichkeit frei zu entfalten, dass ihre geschlechtliche Orientierung eben nicht gegen das in Art 2. Abs. 1 genannte Sittengesetz verstößt.

Ich bin – als Bürger, als Bundespräsident und nicht zuletzt auch als Christ – davon überzeugt, dass es gut, richtig und notwendig war, diesen Weg zu gehen. Aber ich weiß auch, dass es noch ein langer Weg ist, bis die Erkenntnis, „*Es ist normal, verschieden zu sein*“, das Zusammenleben in unserer Gesellschaft durchgängig prägt.

Haben Sie nochmals vielen Dank für Ihr Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes. The signature is written in a cursive style and is positioned below the text "Mit freundlichen Grüßen".